

Trotz Korruptionsskandal in der Ukraine – Deutschland schickt weitere Milliarden | John Helmer

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Guten Tag, hier ist Dimitri Lascaris aus Montreal, Kanada, für Reason2Resist am 16. November 2025. In den letzten Tagen wurde das ukrainische Regime von Wolodymyr Selenskyj von einem riesigen Korruptionsskandal erschüttert. Der Skandal ist zum ungünstigsten Zeitpunkt für die ukrainische Führung zum Vorschein gekommen, da die russischen Streitkräfte entlang der gesamten Frontlinie im Krieg gegen Russland ihren Vormarsch tief in das ukrainische Territorium beschleunigen. Die schwer befestigten Städte Pokrowsk und Kupjansk scheinen an die russischen Streitkräfte gefallen zu sein. Und in der Region Saporischschja scheint die ukrainische Verteidigung vollständig zusammengebrochen zu sein. Könnte das Ende für Wolodymyr Selenskyj näher rücken?

Um diese Entwicklungen mit uns zu diskutieren, ist jetzt John Helmer hier, ein häufiger Gast bei Reason2Resist. John ist der am längsten ununterbrochen tätige Auslandskorrespondent in Russland und der einzige westliche Journalist, der sein eigenes Büro leitet, unabhängig von nationalen kommerziellen Bindungen. Geboren und ausgebildet in Australien, dann in Harvard, war John auch Professor für Politikwissenschaft, Soziologie und Journalismus sowie Berater von Regierungen. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, darunter sein neuestes Werk *Long Live Novichok!: The British poison which fooled the world* [Lang lebe Nowitschok! Das britische Gift, das die Welt täuschte]. Vielen Dank, dass Sie wieder bei uns sind, John.

John Helmer (JH): Danke für die Einladung, Dimitri. Schön, wieder hier zu sein.

DL: Also, John, am vergangenen Montag hat das Nationale Antikorruptionsbüro der Ukraine (NABU) Razzien in den Räumlichkeiten ukrainischer Beamter durchgeführt, die der Beteiligung an einem großen Korruptionsskandal im ukrainischen Energiesektor verdächtigt werden. Diese Razzien waren, wie uns berichtet wurde, der Höhepunkt einer 15-monatigen

Untersuchung, in deren Verlauf das NABU Tausende von Stunden an Audioaufnahmen gesammelt hat. Ein Hauptverdächtiger in dieser Untersuchung ist eine Person, von der ich noch nie zuvor gehört hatte. Sein Name ist Timur Mindich, der hier von einem ukrainischen Medienunternehmen als „Selenskyjs geheimnisvoller Partner im Zentrum eines großen Korruptionsskandals“ beschrieben wird. Ich dachte, wir könnten zunächst über die Verwicklung dieser Person in den Skandal und allgemeiner über den Skandal selbst sprechen. Was wissen wir über die Vorwürfe und wer ist Timur Mindich?

JH: Nun, Sie haben sehr hilfreich damit begonnen, dies als einen Skandal zu bezeichnen, der das Selenskyj-Regime erschüttert. Ich würde es eher als eine „Rock and Roll“-Operation bezeichnen, denn es wird Selenskyj nicht zu Fall bringen – lassen Sie mich versuchen, einige allgemeine Dinge zu erklären, die unser Publikum von uns erwartet, denn darüber wird weder in der Presse noch in den ukrainischen Medien oder in amerikanischen Podcasts berichtet. Das Erste, was man dazu wissen muss, ist, dass es sich tatsächlich um einen Korruptionsskandal handelt, in den Timur Mindich, ein langjähriger Mitarbeiter und Geschäftspartner von Wolodymyr Selenskyj, und einige seiner Mitarbeiter verwickelt sind. Alexander Zuckerman ist einer von ihnen. Die beiden sind inzwischen nach Israel geflohen, was in der westlichen Presse völlig unerwähnt bleibt.

Als Erstes muss man verstehen, dass es sich um einen nach ukrainischen Maßstäben kleinen, unbedeutenden Korruptionsfall handelt. Es handelt sich um korrupte Verträge im Wert von 100 Millionen Dollar mit Energoatom, einem der staatlichen Energiekonzerne, mit Provisionen von 10 bis 15 %. Das ist nach ukrainischen Maßstäben eher bescheiden. Wenn man 100 Millionen Dollar durch etwa 10 Millionen Verschwörer teilt, erhält man nur 10 Millionen pro Person. Das ist nach ukrainischen Maßstäben sehr wenig. Nach ukrainischen Maßstäben – ich habe von 2014 bis etwa 2017 über den Rechtsstreit um die massive Umleitung von Geldern des IWF, der Europäischen Union und der Weltbank über die ukrainische Zentralbank an Banken wie die PrivatBank von Ihor Kolomojskyj berichtet. Das waren Milliarden von Dollar, Milliarden und Abermilliarden von Dollar. Und das hat niemanden zu Fall gebracht. Es gab keine grundlegende Veränderung des Poroschenko-Regimes, und es hatte auch keinen Einfluss auf die Nachfolge Selenskyjs. Zunächst einmal handelt es sich also um kleine Korruptionsfälle.

Zweitens zielt es darauf ab, einige Teile des Selenskyj-Regimes zu Fall zu bringen, und es stammt aus einer sehr begrenzten Anzahl von Quellen. Sie werden in erster Linie von der Regierung der Vereinigten Staaten vorangetrieben. Die Ermittlungsbehörde NABU und die andere, die Staatsanwaltschaftsgruppe namens SAPO (Specialized Anti-Corruption Prosecutor's Office), wurden lange Zeit von USAID, George Soros und jetzt einem tschechischen Oligarchen namens Tomáš Fiala finanziert. Dies ist eine Operation, die darauf abzielt, Selenskyj zu schaden und ihn durch den ehemaligen Präsidenten Petro Poroschenko zu ersetzen. Aber trotz aller Diskussionen über Korruptionsbekämpfung gab es hier keinerlei Demonstrationen für den Frieden. Dies ist ein Skandal, der darauf abzielt, die Ukraine im Kampf gegen Russland zu halten und weiterhin Gelder aus den Vereinigten Staaten, aus der Europäischen Union und aus Deutschland abzuziehen, wie wir später noch sehen werden.

Erstens ist er nach ukrainischen Maßstäben klein. Zweitens beschränkt sich die Korruptionsbekämpfung auf eine kleine Anzahl von Personen aus Selenskyjs Umfeld. Es handelt sich in keiner Weise um eine Friedensinitiative.

Der dritte Punkt betrifft die Art und Weise, wie in der westlichen Presse darüber berichtet wird. Wenn unsere Zuschauer heute die Londoner Financial Times aufschlagen, werden sie sehen, dass der Artikel von drei Personen verfasst wurde, von denen eine erst kürzlich zum KIA-Büro der FT gestoßen ist und zuvor für die Franzosen gearbeitet hat. Er wird als freiberuflicher Journalist bezeichnet. Freiberufliche Journalisten in Kriegsgebieten sind nie echte Journalisten. Aber sie stützen sich in ihrer Berichterstattung nicht auf Personen, die direkt in die ukrainische Politik involviert sind. Ihre Quellen sind Politikwissenschaftler, politische Kommentatoren und Anti-Korruptions-Aktivisten. Mit anderen Worten: Die FT stützt sich bei der Berichterstattung über diesen Skandal auf Quellen der politischen Opposition gegen Selenskyj. Die New York Times macht genau dasselbe. Andrew Kramer, der jahrelang das dümmste Mitglied des Moskauer Büros der New York Times war – er schuldet mir immer noch eine Menge Essen, zu dem er mich eingeladen hat, während er versuchte, mir Informationen zu entlocken –, ist seit 2014 dort. Das sind viele Jahre, und er kennt niemanden, der in diesen Skandal verwickelt ist. Niemanden! Ich meine, The Guardian, eine weitere wahnsinnig pro-ukrainische, pro-Krieg gegen Russland-Publikation in London, berichtet nicht einmal über die Details dieser Geschichte. Sie will sie begraben und unter den Aussagen von Selenskyjs Premierministerin Julija Swyrydenko und anderen begraben, die Audits und Aufräumarbeiten versprechen.

Mit anderen Worten: Die Presse geht damit so um, dass sie den Krieg mit Russland am Laufen hält, was ziemlich genau der Art und Weise entspricht, wie die Ukrainer damit umgehen. Dennoch möchte ich allen empfehlen, sich bewusst zu machen, dass es in der Ukraine eine gute Berichterstattung gibt. Ich verfolge die ukrainische Politik nicht mehr genau genug, um die von Ihnen gewünschten Details hinzuzufügen, aber ich kann eine Website namens „Events In Ukraine“ empfehlen. „Events In Ukraine“ ist ein Substack von einer Person, die sich Peter Korotaev nennt, K-O-R-O-T-A-E-V, ein russischer Name, wahrscheinlich nicht sein richtiger Name, vielleicht der Name einer Gruppe. Es ist sehr gut geschrieben. Sie ist sehr gut informiert und versteht, wie diese spezielle Operation von Mindich und Ihor Kolomojskyj organisiert wurde, seinem ehemaligen Sponsor, dem Vater der jungen Frau, die Mindich heiraten wollte, aber dann doch nicht geheiratet hat, und so weiter.

Um diese Dinge zu verstehen, braucht man grundlegende politische Kenntnisse. Man muss wissen, wer mit wem verwandt ist, wer mit wem schläft. In dieser speziellen Verschwörung sind alle jüdisch, fast alle, angefangen bei Mindich und Zuckerman über Selenskyj bis hin zu Kolomojskyj.

Wie gesagt, Mindich und Zuckerman sind nach Israel geflohen, ob sie an die Ukraine ausgeliefert werden, ist eine andere Frage. Man muss also wissen, wer die „Mishpocha“ ist, das ist der jiddische Begriff. Der russische Begriff lautet „Tusovka“. Wer gehört zu diesem Netzwerk? Man muss die Geografie kennen. Die meisten dieser Leute haben in Dnipropetrowsk angefangen, wo Kolomojskyj schließlich Gouverneur in der

Poroschenko-Regierung wurde. Und im Grunde muss man wissen, wie man Geld verdient, wie man Geld verliert und wie man Geld stiehlt. Darum geht es hier. Es geht also um Geld, Familie und Geografie. Wenn man in der Ukraine kein Jude ist, kann man nicht genau wissen, wie man ans Geld rankommt.

Und Korotaev erklärt das alles sehr gut. Ja, es gibt Teile seiner Berichterstattung, in denen er die Bedeutung übertreibt. Ukrainer übertreiben immer ihre Bedeutung. Das wissen wir alle. Sie glauben, sie seien der Mittelpunkt der Welt. Das war schon immer so, insbesondere die Faschisten in Lemberg, vor allem die Asowisten. Ihre Mission, ihre Mentalität ist es, die Welt zu einer Art Auferstehung über die Zerstörung der Slawen zu führen und so weiter und so fort, und niemand will sich darauf einlassen. Aber es gibt eine Übertreibung hinsichtlich der Bedeutung dieser Personen und der Diebstähle, die sie begangen haben. Ich habe erklärt, dass es nach ukrainischen Maßstäben nur Kleingeld ist. Und man versteht einige der grundlegenden Geschäftsabläufe nicht. Wir können auf einige davon eingehen, die sie zu analysieren versucht haben. Aber Mindich ist ein relativ kleiner Fisch, der durch seine Nähe zu [Selenskyj] in der ukrainischen Politik recht groß geworden ist. Und jetzt gibt es starke Anzeichen dafür, dass Ihor Kolomojskyj, der von Selenskyj ins Gefängnis gesteckt wurde, seinen Feinden dabei hilft, Mindich zu vernichten, sodass er aus dem Gefängnis kommt. Aber das ist alles Insiderwissen, könnte man sagen, innerhalb der Mishpocha, innerhalb der Tusovka. Und diejenigen von uns, die außen vor sind, müssen zugeben, dass wir nicht genau wissen können, was vor sich geht.

DL: John, im Jahr 2022, zu einer Zeit, als Selenskyj im gesamten Westen wie ein Rockstar behandelt wurde, insbesondere hier in Kanada mit seiner sehr großen ukrainischen Gemeinschaft, habe ich einen langen Artikel über ihn mit dem Titel „Der Churchillianische Selenskyj ist eine westliche Fiktion“ geschrieben. Darin habe ich über seine Beziehung zu Kolomojskyj gesprochen, über die Tatsache, dass Selenskyjs private Beteiligungen oder zumindest einige davon in den Pandora Papers veröffentlicht wurden – ich glaube, das war vor 2020 – und dass seine Gegner während des Wahlkampfs, als er für das Präsidentenamt kandidierte, behaupteten, dass zwischen 2012 und 2016 41 Millionen Dollar aus Kolomojskyjs Konzernen ihren Weg in Offshore-Firmen gefunden hätten, die Selenskyj und seinem Umfeld gehörten.

Kolomojskyj ist, wie Sie bereits angedeutet haben, israelisch-ukrainischer Herkunft. Ich erinnere mich, dass ich 2022 in den ukrainischen Medien Berichte gelesen habe, wonach Selenskyj während seines Präsidentschaftswahlkampfs offenbar häufig nach Israel gereist ist.

JH: Und nach Genf, ja.

DL: Richtig. Und wie Sie bereits angedeutet haben, war die westliche Berichterstattung über diese Figur Mindich recht zurückhaltend. Ich habe einen Artikel nach dem anderen gefunden, in denen stand, dass Mindich wenige Stunden vor Beginn dieser Razzien am 10. November einen Tipp erhalten hatte und aus dem Land geflohen war. Aber fast niemand wollte sagen, wohin er geflohen war. Man musste wirklich genau hinschauen, um herauszufinden, dass es Israel war. All diese Verbindungen, diese Korruptionsfälle. Können Sie uns etwas mehr über

Kolomojskyj und seine Geschichte erzählen, über die Rolle, die er beim Aufstieg von Wolodymyr Selenskyj gespielt hat, und darüber, ob Sie glauben, dass Kolomojskyj letztendlich Gerechtigkeit widerfahren wird, oder ob das alles nur eine Art Betrug ist?

JH: Ich meine, das ist ein Krieg, und am Ende werden die Gewinner den Verlierern bestimmte Strafen auferlegen. Ich möchte zunächst einen allgemeineren Punkt ansprechen und dann auf die wertvollen Fragen zurückkommen, die Sie gerade gestellt haben. Fragen wir uns: Was ist die Lehre aus den aktuellen Ereignissen? Ich denke, wir verstehen, was vor sich geht, und wie das Ende des Kriegsabkommens ausgehandelt werden könnte. Und das Erste, was wir sagen könnten, ist: Wenn man sich diese Streitigkeiten ansieht, und Sie haben Recht, wenn Sie sagen, dass dies durch den Zusammenbruch der Armee an der Front ausgelöst wurde, aber kein Militärangehöriger, nicht einmal ein Verteidigungsminister oder ein ehemaliger Verteidigungsminister, deren Korruption ebenfalls enorm ist, ist bisher daran beteiligt. Es gibt also keine Anzeichen dafür, dass der Generalstab zusammenbricht. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass sich jemand auf ziviler Seite einer Kapitulation nähert. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass sich diese Leute, die sich gegenseitig an die Kehle gehen, auf irgendwelche Verhandlungen geeinigt haben.

Wenn man es sich genau ansieht, ist dies ein anschauliches Beispiel dafür, warum die Ukrainer keine Verhandlungen mit der russischen Seite aufnehmen wollen und können, nicht wahr? Es gibt hier nichts, was darauf hindeuten würde, dass die Menschen gegen sie oder untereinander bereit wären, über irgendwelche Bedingungen zu verhandeln, geschweige denn über die russischen. Keiner von ihnen ist bereit, Kiew oder die Ukraine zu verlassen, außer es gibt eine neue Regierungsform. Poroschenko hat eine Art neue Regierung der nationalen Einheit vorgeschlagen, um weiterzukämpfen. Da haben wir also Kolomojskyj, der zusammen mit Hennadij Boholjubow und anderen PrivatBank gegründet hat und der hart dafür gekämpft hat, sich als führender Oligarch im ukrainischen Bergbau, in der Mineralverarbeitung, im Eisenerzgeschäft – in allen möglichen Bergbaukonzernen – zu etablieren. Und in Bankkonzernen. Dazu gehört auch sein Streit mit Wiktor Pintschuk.

Eine der Möglichkeiten, wie ich über die Ereignisse in der Ukraine berichten konnte, war, dass Kolomojskyj und Boholjubow in London gegen Wiktor Pintschuk prozessierten. Wiktor Pintschuk besitzt ebenfalls eine Bank und hat den Krieg durch die Yalta European Strategy, YES, die jedes Jahr die Koryphäen des Westens zusammenbringt, die den Krieg gegen Russland unterstützen, angeführt von Chrystia Freeland, einer der regelmäßigen Teilnehmerinnen des jährlichen Yalta-Seminars und einer derjenigen, die sich regelmäßig Wiktor Pintschuks Geld in die Tasche gesteckt haben.

Weil Kolomojskyj und Boholjubow gegen Pintschuk gekämpft haben, hat Pintschuk gegen sie gekämpft, und Pintschuk hat Geld aus dem russischen Versicherungssystem gestohlen und so weiter und so fort. All dies landete in den Gerichtsakten in London, und ich konnte die Gerichtsakten einsehen und mit den beteiligten Personen sprechen. Als sie aufhörten, sich gegenseitig zu bekämpfen, verschwanden die Aufzeichnungen darüber, was sie sich gegenseitig angetan hatten. So redet beispielsweise Herr Achmetow, der überlebende Oligarch aus der Stahl-, Kohle- und Bergbauindustrie der Ostukraine und Kontrolleur eines

der größten Stromversorgungskonzernen, nicht viel. Er hat ein schönes Haus oder eine schöne Wohnung in Knightsbridge. Er redet nicht viel und führt keine Rechtsstreitigkeiten außerhalb des Landes. Die Aufzeichnungen fallen also an Personen wie Korotaev zurück, die Ukrainer sind, um alles zu klären.

Man könnte sagen, dass der Mindich-Skandal Teil von Kolomojskyjs Rache dafür ist, dass er von Selenskyj ins Gefängnis gesteckt wurde. Warum ist er im Gefängnis? Weil die Amerikaner Kolomojskyj satt hatten. Als Kolomojskyj zu sagen begann: „Es ist schlecht für uns alle, schlecht für das Geschäft, weiter gegen Russland zu kämpfen. Eine verlorene Sache“. „Eine verlorene Sache“. Dies ist der Mann, der dabei half, die Asow-Bataillone zu gründen und zu finanzieren, die einen Großteil der ursprünglichen Kämpfe in Mariupol übernommen haben, wie Sie wissen und wie Sie dokumentiert haben. Kolomojskyj kam ziemlich früh zu dem Schluss, dass es eine Verhandlungslösung geben musste, sonst würde die Ukraine verlieren und verlieren und verlieren. Mit anderen Worten, Kolomojskyj kam zu der vernünftigen Erkenntnis, dass es umso besser wäre, je früher die Ukraine sich einigen würde. Die Amerikaner, insbesondere die Nuland-Blinken-Biden-Bande, wollten das nicht. Und sie übten enormen Druck auf Selenskyj aus, Ihor Kolomojskyj loszuwerden, was er auch tat. Kolomojskyj sitzt also im Gefängnis und liest nun genüsslich über das Elend, das einigen der Menschen zugefügt wurde, mit denen er geschäftlich zu tun hatte und die sich von ihm losgesagt haben und sich nun an seinen alten Geschäften bereichern.

Ich denke, das reicht, um zu zeigen, wie sie sich gegenseitig bekämpfen, solange wir den Kernpunkt hier nicht aus den Augen verlieren. Diese Leute, abgesehen von Kolomojskyj, wollen nicht mit Russland verhandeln. Alles, was sie tun, ihre Bankkonten, ihre Paläste in der Ukraine, ihre Offshore-Spielzeuge, ihre Offshore-Vermögenswerte, alles hängt davon ab, dass der Krieg weitergeht, damit sie weiter stehlen können. Wenn die Ukraine also nicht zu Verhandlungen bereit ist, beweist dieser Korruptionsskandal nichts anderes. Er beweist, dass sie sich untereinander nicht einigen können. Was sollte Russland tun? Klare Antwort. Schaltet ihnen das Licht aus. Sorgt dafür, dass die Toiletten, egal ob es sich um goldene Toiletten oder weiße Plastiktoiletten handelt, nicht mehr spülen können, weil es keinen Strom gibt, um Wasser zu pumpen und die Abwassersysteme der Ukraine oder Lemberg zu kontrollieren. Das ist ein Fall, in dem man im Kreml zu Präsident Putin sagen sollte: Hebt alle Beschränkungen für die Strommauer auf. Es reicht nicht aus, dass die Ukrainer jetzt im Osten, von Charkiw bis Odessa, entlang der Front vor einer Entscheidung stehen. Es reicht nicht, dass sie vor der Wahl stehen, entweder das Licht anzuschalten oder die Heizung auszuschalten. Das ist die Eskalation der Stromsperre, die Präsident Putin genehmigt hat und die sich nun auf die Kontaktlinie im Osten konzentriert – wir sprechen hier von den Himmelsrichtungen aus ukrainischer Sicht – im Osten entlang der Linien.

Im Westen jedoch kämpfen diese Menschen dafür, den Krieg fortzusetzen. Warum gibt es dann irgendwelche Einschränkungen? Warum dürfen sie mit dem Zug, dem Auto oder dem Bus nach Polen ein- und ausreisen, so wie Mindich es getan hat? Antwort: Warum nicht? Und zweitens: Wenn die Ukrainer nicht zu Verhandlungen bereit sind, was ist dann von der amerikanischen Sichtweise zu halten? Ich meine, wir haben Präsident Trump sagen hören,

dass sie vielleicht noch etwas länger kämpfen müssen. Ist das eine Aufforderung an Russland, den Krieg schneller zu beenden? Und wie steht das Weiße Haus zu diesem Korruptionsskandal? Wollen sie wirklich ein neues ukrainisches Regime zu Verhandlungen drängen? Denn das ist nicht das, was Poroschenko will. Und Poroschenko scheint aus all dem als US-Kandidat für die Nachfolge hervorzugehen. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass der MI6 in diesen Skandal verwickelt ist.

DL: Wenn ich mich recht erinnere, war es 2022, kurz nach der Invasion oder kurz davor, als das Regime von Selenskyj Poroschenko wegen Korruption anklagte.

JH: Ja.

DL: Soweit ich mich erinnere, wurde auf Selenskyj ziemlich viel Druck ausgeübt, und zwar vom damaligen kanadischen Premierminister Justin Trudeau und der unter ihm dienenden Erz-Neokonservativen Chrystia Freeland. Sie übten Druck auf Selenskyj aus, die Anklage fallen zu lassen oder zumindest nicht weiterzuverfolgen, weil sie befürchteten, dass dies peinlich werden könnte. Es scheint, als sei die gesamte politische Elite dieses Landes auf die eine oder andere Weise in gegenseitige Schuldzuweisungen wegen großangelegter Korruption verstrickt. Ich habe nur eine kleine Frage an Sie, aber ich bin neugierig, John: Ich erinnere mich, dass Kolomojskyj 2022 von den US-Strafverfolgungsbehörden wegen Bankbetrugs in Höhe von mehreren Milliarden Dollar angeklagt worden war. Er hielt sich mehr oder weniger in Israel versteckt. Und die amerikanische Regierung verhängte eine Art milde Sanktionen gegen ihn, Reisebeschränkungen oder so etwas. Aber sie schienen keinen besonderen Druck auf die Israelis auszuüben, Kolomojskyj auszuliefern. Und ich bin neugierig, wie er in einer ukrainischen Gefängniszelle gelandet ist, nachdem er offenbar in Israel Zuflucht gesucht hatte. Wurde er mit falschen Versprechungen oder so etwas zurück ins Land gelockt? Wurde er von den Israelis gezwungen, in die Ukraine zurückzukehren? Was ist passiert?

JH: Ich weiß es nicht. Meine Quellen reichen bis dahin nicht aus. Der Hintergrund ist, dass Israel eine Politik verfolgt, nach der es keine jüdischen Personen ausliefert, die die israelische Staatsbürgerschaft und einen israelischen Pass besitzen. Ihor Kolomojskyj hat in Zypern gelebt. Er hatte einen zypriotischen Pass. Er lebte in Genf und seine Familie lebte auf der französischen Seite der Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich. Und er hat in Israel gelebt. Meines Wissens nach war es für ihn sehr unbequem und langweilig, in Israel zu leben, und er mochte es nicht, dort zu leben. Dieser Mann ist wahrscheinlich vielen anderen intellektuell weit überlegen, und abgesehen von seinen bekannten Exzentrizitäten – einem Haifischbecken in seinem Büro in Dnipropetrowsk, wenn ich mich nicht irre – scheint er nicht so sehr daran interessiert zu sein, Paläste, Flugzeuge, Yachten und Spielzeuge zu besitzen, wie die meisten anderen russischen und ukrainischen Oligarchen. Er war nicht so sehr daran interessiert, Paläste, Flugzeuge, Yachten und Spielzeuge zu besitzen, wie es die meisten anderen russischen und ukrainischen Oligarchen sind. Dieser Mann liebt das Geschäft. Dieser Mann liebt es, Geld zu verdienen. Und er hat eine Menge davon verdient. Ich kenne die Umstände nicht, unter denen er – zunächst einmal kann ich Ihnen sagen, dass er unter dem Druck der USA seine Schweizer Aufenthaltsgenehmigung verloren hat. Er verlor die Zuversicht, dass er in Zypern bleiben könnte, und musste aus der Ukraine fliehen, als ihm

zuvor mit Gefängnis gedroht wurde. Warum er zurückgebracht wurde, welche Garantien ihn zurücklockten, wie unangenehm ihm das Gefängnis ist – all diese Dinge weiß ich nicht. Das sind gute Fragen, aber ich kenne die Antworten einfach nicht.

DL: In diesem Zusammenhang hat die deutsche Regierung, während sich diese schmutzige Angelegenheit vor den Augen der Welt abspielte, aus irgendeinem verwirrenden Grund genau in diesem Moment beschlossen, bekannt zu geben, dass sie ihre Militärhilfe für die Ukraine bis 2026 auf umgerechnet 13 Milliarden Dollar erhöhen wird. Hier sehen Sie den deutschen Verteidigungsminister oder Kriegsminister Boris Pistorius bei der Bekanntgabe. Man hätte meinen können, dass es in einem Moment, in dem die internationale Aufmerksamkeit erneut auf die Korruption in der Ukraine gerichtet ist und die deutsche Wirtschaft am Boden liegt, vielleicht kein guter Zeitpunkt ist, um anzukündigen, dass man im nächsten Jahr rund 13 Milliarden US-Dollar für die Unterstützung dieses katastrophalen Stellvertreterkrieges ausgeben wird. Was halten Sie von dieser Ankündigung und insbesondere von ihrem Zeitpunkt? Ist das nur politische Dummheit, oder versuchen sie, Selenskyj in einem Moment zu stützen, in dem er politisch besonders verwundbar erscheint? Oder lässt sich aus dem Zeitpunkt dieser Ankündigung überhaupt nichts ableiten?

JH: Nun, zunächst einmal, was es nicht ist: Einige US-Podcaster behaupten, dass Deutschland, Frankreich, England, Großbritannien und die anderen Länder eine Koalition von Hirntoten sind. Die Vorstellung, dass diese Menschen hirntot, dumm, blöd oder töricht sind, ist völlig falsch. Die Politik dahinter ist ganz anders. Die Politik dahinter ist einfach, dass unter Kanzler Merz die deutsche Wirtschaft durch den Ersatz der alten deutschen Maschinenbau- und Fertigungsindustrie, die russische Energie benötigte, sozusagen „wiederbelebt“ wird. Sie werden durch die Rüstungskonzerne Rheinmetall, Diehl, HENSOLDT und andere ersetzt, um Deutschland zur größten Militärmacht in Europa nach Russland zu machen. Und Merz' Politik besteht darin, Deutschland wieder aufzurüsten, eine innenpolitische Wählerschaft, eine Wirtschaftswählerschaft für sich selbst aufzubauen und seine Partei durch die Fortsetzung des Krieges gegen Russland an der Macht zu halten. Vorerst ist die Ukraine die Plattform. Wenn die Ukraine verschwindet, was sie tun wird, wird Deutschland weiter aufrüsten und seinen Einfluss auf Polen, die baltischen Staaten, Finnland, die skandinavischen Staaten bis hin zur Arktis ausdehnen. Und die deutsche Absicht ist die alte Hitler-Absicht, aufzurüsten, die Wirtschaft wiederzubeleben, politische Unterstützung und nationale Identität hinter diesem Programm aufzubauen. Das ist es, was sie tun. Deshalb macht es Sinn. Sie sind nicht dumm. Sie steuern möglicherweise auf eine massive neue Niederlage zu. Schließlich sind sie dort, indem sie ihre eigene Gasversorgung zerstören, indem sie gegen Russland in den Krieg ziehen, indem sie zweifellos an der Zerstörung von Nord Stream beteiligt waren. Sie haben die Natur der deutschen Wirtschaft verändert, die genau wie Sie gesagt haben, Dimitri, in den Abgrund gestürzt ist, und das ist richtig.

Aber Merz' Innenpolitik ist anders. Sie basiert auf der Wiederaufrüstung. Ich blättere gerade die Unterlagen durch, die ich zusammengestellt habe, um Ihre Frage zu beantworten, damit ich unser Publikum bitten kann, zu verstehen, dass es viele Deutsche gibt, die damit Geld verdienen und ein Interesse daran haben, den Krieg fortzusetzen. Rheinmetall zum Beispiel

ist ein sehr großer Rüstungskonzern in Deutschland, dessen Aktienkurs allein in diesem Jahr um 60 % gestiegen ist. Seit Beginn des Krieges gegen Russland im Jahr 2022 ist er sogar um das 4,5-Fache gestiegen. Das ist der Aktienkurs. Rheinmetall ist der größte Nutznießer der von Ihnen gerade erwähnten Erhöhung des Militärbudgets. Sie haben nach dem Zeitpunkt gefragt. Der Zeitpunkt ist, dass der neue Haushalt für 2026 vom Deutschen Bundestag verabschiedet werden muss und gerade die Zustimmung des Ausschusses erhalten hat, sodass er bald zur Abstimmung im Bundestag kommen wird. Der Zeitplan sieht vor, dass der neue Verteidigungshaushalt für 2026 bald verabschiedet werden muss.

Wir haben also ein Merz-Modell, das vorsieht, die Kreditaufnahme über die alten deutschen Haushaltsbeschränkungen hinaus zu erhöhen, indem die Verteidigung aus der Haushaltsbeschränkungsregel herausgenommen wird, die seit vielen Jahren in der deutschen Verfassung verankert ist. Die Verteidigung soll zum Motor der politischen Wiederbelebung von Merz' CDU, der Christlich-Demokratischen Union, werden und ihn von einem sehr schwachen Minderheitskanzler zu dem machen, was er sich erhofft: einem Mehrheitskanzler. Viel Glück dabei, denn es ist unwahrscheinlich, dass dies gelingt, und das alles mit der Vorstellung, dass Deutschland die größte Militärmacht in Europa gegen Russland sein wird. Es muss gegen Russland sein, also führt Merz dieses Modell an.

Zweitens gibt es das Trump-Modell. Das Trump-Modell besteht darin, die, sagen wir, inländischen Wählerschaften Europas dazu zu bringen, einer Erhöhung um 5 % zuzustimmen, 5 % des BIP jedes Landes, die für Verteidigung ausgegeben werden sollen, und dann den größten Teil dieser erhöhten Budgetausgaben für Beschaffungen von US-Waffenherstellern, Lockheed, Boeing und vielen anderen, und diese Ausrüstung auf jedes beliebige Schlachtfeld zu transferieren, sei es heute die Ukraine oder irgendwann anderswo an der Nordfront gegen Russland. Aber es wird immer gegen Russland sein. Das Trump-Modell sieht also vor, dass die USA durch die Versorgung der deutschen und NATO-Verbündeten reich werden. Das ist das Trump-Modell. Und das wird auch passieren.

Ich habe zwar die meisten Unterlagen vor mir liegen und bin mit Papieren überschüttet, aber ich möchte diejenigen unter Ihnen, die mir nicht zustimmen oder bessere Beweise wollen, als ich Ihnen bieten kann, indem ich vor der Kamera nach Unterlagen suche, bitten, auf *Dances with Bears* zu schauen, und ich werde Ihnen alle Beweise liefern, die Sie brauchen, um festzustellen, ob ich Recht habe oder nicht. Rheinmetall – dessen Aktienkurs in den letzten drei Jahren um 205 % gestiegen ist – ist der Hauptnutznießer dieser Gelder, etwa 48 % laut den Unterlagen, die ich vor mir habe, von Deutschlands 377 Milliarden Euro schwerem Aufrüstungsprogramm. Etwa 40 %, sagen wir die Hälfte, fließt nach Deutschland. Ein relativ kleiner Teil geht an ausländische, von den USA geführte Rüstungskonzerne. An erster Stelle steht also Rheinmetall, an zweiter Stelle Diehl, ein privates Familienunternehmen, das Luftabwehrraketen herstellt. ThyssenKrupp ist ein weiterer Konzern, dessen Aktienkurs ebenfalls enorm gestiegen ist. Es produziert die Türme für deutsche Panzer, die einem russischen Angriff nicht standhalten können, aber das ist eine andere Geschichte. Es verwendet Marinewaffen, U-Boote, Korvetten, Schiffe sowie Artillerie. Und ein Konzern namens HENSOLDT, das Elektronikradars und ECM herstellt. Die börsennotierten Konzerne

profitieren alle von einem Aufschwung – das bedeutet, dass nicht nur ihre Belegschaft immer größer wird, die Nachbarschaften wachsen und die Stimmenzahl massiv zunimmt, sondern dass die Aktionäre dieser Rüstungskonzerne Dividenden aus Krediten erhalten. Das ist es, was die amerikanischen Rüstungskonzerne tun. Der militärische Boom gegen Russland verschafft den Aktionären Dividenden, die nicht verdient wurden. Sie müssen geliehen werden. Mit anderen Worten: Die Aktionäre werden durch Kredite bestochen, die nicht mehr zurückgezahlt werden können. Das sind also die Köpfe, wenn man sie so nennen will, hinter der deutschen Aufrüstung und der 5-prozentigen Erhöhung der NATO-Ausgaben.

DL: Ihre Bemerkungen über die intellektuelle Scharfsinnigkeit der politischen Elite Europas lassen sich möglicherweise nicht auf die Führung Estlands übertragen oder anwenden. Einer der Gründe, warum ich das sage, ist, dass die estnische Regierung kürzlich angekündigt hat, die Grenze zu Weißrussland zu schließen. Das einzige Problem dabei ist, dass Estland keine Grenze zu Weißrussland hat. Das ist nicht das, was ich Sie speziell in Bezug auf Estland fragen wollte. Ich wollte Sie zu einem Artikel befragen, einem sehr interessanten Artikel, den Sie gerade auf *Dances with Bears* veröffentlicht haben. In diesem Artikel sprechen Sie über ein durchgesickertes Dokument, in dem die Art und Weise kritisiert wird, wie Estlands relativ umfangreiches Militärbudget ausgegeben wird. Und was Sie dazu gesagt haben, hat mich wirklich beeindruckt. Sie haben dies als „die größte Verschwendung in der Geschichte Estlands seit dem das Land zwischen 1941 und 1944 seine Hoffnungen auf Adolf Hitler und deutsche Militärinvestitionen gesetzt hatte“ beschrieben. Ich bin sehr neugierig zu erfahren, warum Sie das gesagt haben.

JH: Richtig. Nun, ich muss mich erneut entschuldigen, ich kann mich nicht an alle Details erinnern, um alle Fragen zu beantworten. Wer mir widersprechen möchte, ist herzlich willkommen, ich mache sicherlich viele Fehler. Schauen Sie sich den Artikel auf *Dances with Bears* an und sehen Sie sich die estnischen Beweise an. Der estnische Hass auf Russland war einer der Gründe, warum Estland die deutsche Besatzung während des Zweiten Weltkriegs begrüßte und mit Unterstützung der USA, Großbritanniens, der Alliierten und der NATO versuchte, sich gegen die sowjetische Besatzung zu wehren und nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion seine Unabhängigkeit zu entwickeln, um Estland zu einer weiteren Kriegsplattform gegen Russland auszubauen. Das ist eine Doktrin, die von den meisten politischen Parteien in Estland akzeptiert wird, und sicherlich gibt es auch hier wieder eine schwache Regierungskoalition aus Konfliktparteien, die miteinander in Konflikt stehen. Ich überlasse es den Estland-Experten im Publikum, mich zu korrigieren, wenn ich in dem Artikel auf *Dances with Bears* oder in unserer aktuellen Diskussion Fehler gemacht habe. Versuchen wir also, kleine Fehler zu vermeiden und zu den großen Wahrheiten zu kommen.

Die große Wahrheit ist, dass die estnische politische Elite einen Krieg mit Russland als potenziell profitabler ansieht als den Handel mit Öl und die Geldwäsche aus Russland, wodurch Estland während der Jelzin-Ära zu boomen begann. Die Sanktionen haben all das unterbunden, sodass Estland die Vermögen jener Eliten ersetzen muss, die vom Handel mit russischen Rohstoffen, russischem Öl, russischen Seefrachtgütern durch Estland oder Lkw- und Bahnfrachtgütern, die durch Estland in die Exportwelt gelangen, profitiert haben. All das

muss ersetzt werden, und es wird durch militärische Beschaffungen ersetzt. Die Informationen, die an die Öffentlichkeit gelangt sind, basieren auf zwei Dingen: einem Bericht des nationalen Rechnungshofs über die missbräuchliche Verwendung von Militärausgaben in diesem Land und einem Bericht eines parlamentarischen Ausschusses, eines parteiübergreifenden Ausschusses, der sich im Wesentlichen mit der Arbeit von zwei zivil geführten Behörden befasst, die die Beschaffung von Verteidigungsgütern und Militärausgaben übernommen haben, um die estnische Strategie zu verfolgen. Hunderte Millionen Euro aus dem estnischen Haushalt wurden verschwendet, sind verloren gegangen. Man könnte sagen, dass bei den estnischen Verteidigungsausgaben riesige Summen in private Hände gewandert sind. Die estnischen Wähler waren darüber sehr verärgert und haben politisch gesehen zum Sturz von Kaja Kallas, der Premierministerin, geführt, die zur Außenministerin der Europäischen Union abgeschoben wurde, wo sie heute sitzt und einige der giftigsten antirussischen Hassreden vom Außenministerium der Europäischen Union verbreitet. Aber dort ist sie nun, als Strafe für ihre Innenpolitik, die eine große Zahl estnischer Wähler in die Armut treibt.

DL: Mit anderen Worten, sie wurde im Grunde genommen für ihr Versagen befördert.

JH: Ja, genau.

DL: Ich würde denken, dass es etwas prestigeträchtiger ist, Außenpolitische Chefin der EU zu sein, als Premierministerin eines so kleinen Landes. Das ist natürlich nicht als Beleidigung ihr gegenüber gemeint.

JH: Wir wollen niemanden beleidigen, außer denen, die ihre Fehler vertuschen wollen, indem sie ihre eigene Bevölkerung bestehlen und das Geld für die rassistische Fantasie ausgeben, dass Russland die Welt und sie selbst bedroht. Das ist eine Nebelwand, eine Tarnung, eine Ideologie, die jeder in unserem Publikum kennt. Und Sie leisten großartige Arbeit, Dimitri, Tag für Tag, um die Natur dieser Lügen aufzudecken. Im Grunde genommen ist das estnische Modell das, was wir gerade als deutsches Modell beschrieben haben. Es geht darum, zu stehlen und die lokalen Eliten und zu bereichern, um das Versagen der heimischen Wirtschaft zu kompensieren, um den Schaden wiedergutzumachen, den Sie durch die Sanktionen gegen Russland angerichtet haben, das als Wirtschaftspartner Ihre beste Chance auf ein friedliches Wirtschaftswachstum war. Jetzt müssen Sie ein kriegsgetriebenes Wirtschaftswachstum haben, aber das ist sehr konzentriert. Und in Bezug auf die sozialen Schichten sind die Vorteile sehr begrenzt.

DL: Falls es unseren Zuhörern noch nicht klar geworden ist: Das Hauptthema unserer heutigen Sendung ist, dass wir weiterhin unerbittlich über den Krieg in der Ukraine und alles, was damit zusammenhängt, belogen werden. Und das bringt uns zu einem zwar kleineren, aber dennoch mit der Ukraine zusammenhängenden Skandal hier in Kanada. Ein Reporter namens David Pugliese wurde vor nicht allzu langer Zeit von einem kanadischen Rechtspolitiker angegriffen, der sich fanatisch für die Ukraine und den Stellvertreterkrieg einsetzt. Der Name dieses Politikers ist Chris Alexander. Pugliese arbeitet für eine Zeitung namens Ottawa Citizen. Nach kanadischen journalistischen Maßstäben hat er einige ziemlich

unerschrockene und aufschlussreiche Berichte über die kanadischen Militäraktivitäten in der Ukraine verfasst.

Und hier ist ein Artikel, der zumindest den antiimperialistischen Wählern hier in Kanada weithin bekannt ist und den er 2022 geschrieben hat, also zu Beginn des Stellvertreterkrieges. Wie Sie sehen werden, spricht er darin über Enthüllungen, die er, wenn ich mich recht erinnere, als Erster der kanadischen Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat, nämlich dass das [kanadische] Militär Neonazis in der Ukraine ausbildete. Als dies dank David an die Öffentlichkeit gelangte – ich glaube, es war im Wesentlichen Davids Berichterstattung zu verdanken, dass dies bekannt wurde –, begann das kanadische Militär, anstatt sich dafür zu entschuldigen, selbstkritisch zu analysieren, wie dies an die Öffentlichkeit gelangt war. Es schien keinerlei Interesse daran zu haben, sich mit der Kernkritik auseinanderzusetzen, nämlich warum das kanadische Militär überhaupt irgendwo Neonazis ausbildet.

Wie wir bereits besprochen haben und wie wir uns in unseren E-Mails ausgetauscht haben, John, ist der Ottawa Citizen eine der Zeitungen im Medienimperium eines Konzerns namens Postmedia, dem größten Zeitungsverlag Kanadas. Und ich glaube, kein objektiver Beobachter würde angesichts der Geschichte von Postmedia bestreiten, dass es sich um einen extrem neokonservativen Konzern handelt. Daher hat es mich immer sehr gewundert, dass David seinen Job bei Postmedia behalten konnte. Gleichzeitig muss ich aber sagen, dass David aus der Perspektive von Menschen wie Ihnen und den Kritikern, die wir in den alternativen Medien hören, ziemlich zurückhaltend ist, wenn es um den Krieg in der Ukraine geht. Nach den Maßstäben der Konzernmedien war er also ziemlich mutig, als er einige der Unarten aufgedeckt hat, die wir in der Ukraine begangen haben. Aber nach den Maßstäben der unabhängigen Medien war er meiner Meinung nach nicht besonders aggressiv. Und um fair zu David zu sein, er arbeitet in einem sehr feindseligen Umfeld. Auf jeden Fall wurde gerade bekannt, dass diese Person, Chris Alexander, gefälschte KGB-Dokumente verwendet hat, um David zu beschuldigen. Soweit ich weiß, haben Sie angedeutet, dass Sie David persönlich kennen. Was halten Sie von diesem Skandal? Und eine Sache interessiert mich besonders: Wissen wir, woher diese gefälschten KGB-Dokumente stammen?

JH: Ich habe keine Ahnung, ob die Untersuchung der Fälschungen, die Christopher Alexander verwendet hat, unter die parlamentarische Immunität fiel. Er weigerte sich übrigens, außerhalb seiner parlamentarischen Immunität etwas zu sagen, aus Angst, verklagt zu werden. Ich kannte Christopher Alexander, als er als junger Diplomat in der kanadischen Botschaft in Moskau tätig war und regelmäßig am jährlichen Lobster Sommerfest und allen anderen kanadischen Feierlichkeiten teilnahm, zu denen ich sehr gerne eingeladen wurde, da er einen ähnlichen Akzent wie ich hatte. Und er zeigte keine Anzeichen von ernsthafter Verrücktheit, die er sich im Laufe seiner diplomatischen Karriere angeeignet hatte. Wahrscheinlich, weil seine diplomatische Karriere nicht so schnell oder so hoch voranschritt, wie er es erwartet oder erhofft hatte. Und die Fröhlichkeit, Herzlichkeit und Offenheit, die Christopher Alexander zeigte, als er Diplomat in Moskau war, verwandelten sich in den fanatischen Russland-Hasser und kriegstreiberischen Abgeordneten, zu dem er geworden ist. Ich nehme also an, dass sein Wahnsinn mit seinem politischen Ehrgeiz zusammenhängt.

Das ist so ziemlich alles, was ich verstehe, außer dass, wie Sie, Dimitri, bereits erwähnt haben, sein politischer Wahnsinn ihn dazu veranlasst hat, unter der Immunität des Parlaments Fälschungen zu veröffentlichen, um einen aktiven Journalisten für Dinge zu beschuldigen, die David Pugliese nicht getan, nicht gehabt und nicht gedacht hat. Aber ich bin froh, dass Sie das in den Kontext gestellt haben, insbesondere für unser kanadisches Publikum, aber auch für alle unsere Zuschauer, die verstehen, dass dies Verzerrungen der Medienberichterstattung über den Krieg gegen Russland sind. Auf der einen Seite stehen die seriösen investigativen Journalisten in Kanada, angefangen bei Ihnen, Dimitri, Chris Cook von Gorilla Radio, Yves Engler und anderen. Entschuldigen Sie, dass ich nicht alle namentlich nenne, aber unser Publikum weiß, wer sie sind.

Auf der anderen Seite gibt es in den Mainstream-Medien Leute wie Robert Fife, den Ottawa-Chef des Toronto Globe and Mail, der ein Befürworter von Chrystia Freeland, des Krieges gegen Russland und der Übernahme der Außenpolitik und des Haushalts Kanadas durch die Ukraine ist. Fife hat dies angeführt, ebenso wie seine Zeitung Globe and Mail. Und Sie haben darauf hingewiesen, dass Postmedia dasselbe getan hat. Hier ist also David Pugliese, der versucht, ehrliche Arbeit zu leisten, in einer Atmosphäre, die allem, was der Wahrheit ähnelt, äußerst feindlich gegenübersteht. Als Verteidigungskorrespondent musste er den Geschichten nachgehen, die er veröffentlicht hat. Er schrieb auch einen Artikel über Trevor Cadieu, C-A-D-I-E-U, der seine Position als Chef des kanadischen Verteidigungsstabs verlor, weil ihm und einem anderen Kollegen vorgeworfen wurde, vor Jahren, als sie in der Militärschule waren, eine Vergewaltigung begangen zu haben. Cadieu verlor seine Nominierung und verschwand, zuletzt gesehen, als er das ukrainische Militär bei der Planung des Kampfes gegen Russland in der Ukraine unterstützte. David hat einen Teil der Ermittlungen und einen Teil der Berichterstattung übernommen. Er hat nicht alles gemacht. Und er war nicht in der Lage oder bereit, weiter zu recherchieren, um herauszufinden, wohin Cadieu in der Ukraine gegangen war und warum er im Wesentlichen aus dem Gerichtsverfahren gegen ihn wegen sexueller Übergriffe auf Frauen herauskam.

Gleichzeitig berichtete David, wie auch andere kanadische Mainstream-Journalisten, über die Verwicklung vieler hochrangiger kanadischer Offiziere im Rang eines Generals oder Admirals in Sexualverbrechen. Sie erinnern sich bestimmt besser an ihre Namen als ich. Was also problematisch war, und schauen wir uns hier das Gesamtbild an, was David Pugliese berichten konnte, war, dass es eine frauenfeindliche, sexuell missbräuchliche Haltung in der Art und Weise gab, wie sich Kanadas höchste Militärbefehlshaber verhielten. Sie verhielten sich zu Kadettenzeiten so, als junge Offiziere und während ihrer gesamten Karriere auch. Ihre Sexualstraftaten waren berichtenswert, nicht jedoch ihr Engagement für den von den USA geführten Krieg gegen Russland. Und das Ausmaß, in dem die Führungsebenen des kanadischen Außenministeriums und des kanadischen Militärs mit Ukrainern besetzt waren, Kanadiern ukrainischer Abstammung, die weiterhin die russlandfeindlichen Doktrinen vertraten, reichte bis zur Ebene der stellvertretenden Premierministerin, als Chrystia Freeland dieses Amt innehatte, was heute nicht mehr der Fall ist. Was David Pugliese also getan hat, ist, wie Sie sagten, das Maximum dessen, was ihm im Rahmen der Leitmedien erlaubt war. Während Sie, Engler, Cook und viele andere versucht haben, dies außerhalb der Leitmedien

zu tun. Wer hat persönlich die größten Opfer in ihren Familien und in ihrer Karriere gebracht? Es besteht kein Zweifel. Diejenigen, die sich gegen den Wahnsinn Kanadas, gegen Russland und auch China in den Krieg zu ziehen, ausgesprochen haben. Diejenigen, die sich dagegen ausgesprochen haben, haben am meisten gelitten.

DL: Sie haben eine Reihe interessanter Persönlichkeiten und Organisationen erwähnt, John. Ich möchte Ihnen und unserem Publikum etwas mitteilen, das für all dies relevant ist. Sie haben über die Zeitung The Globe and Mail, Robert Fife, Stephen Chase und so weiter gesprochen. Das Folgende könnte Sie interessieren. Zur Hintergrundinformation: Yves Engler, Autor und Aktivist, kandidiert derzeit für den Vorsitz der nominell sozialdemokratischen Partei Kanadas, der New Democratic Party. Aufgrund seiner intensiven und jahrzehntelangen Kritik an der kanadischen Außenpolitik und dem Militarismus ist er heftigen Angriffen seitens der Konzernmedien und rechtsgerichteter Experten ausgesetzt, die ihn unbedingt aus dem Rennen um den Vorsitz der NDP ausschließen wollen. Da er gerade seine offizielle Zulassung als Kandidat beantragt hat, werden wir in den nächsten Tagen erfahren, ob sie ihm die Kandidatur gestatten werden. Er wäre zweifellos der lautstärkste Kritiker der Außenpolitik im Wahlkampf, wenn er teilnehmen dürfte, und würde Dinge sagen, die kein anderer Mainstream-Politiker zu sagen bereit ist, zum Beispiel, dass Kanada aus der NATO austreten sollte.

In diesem Zusammenhang erhielt ich eine E-Mail. Ich habe tatsächlich mehrere E-Mails von einer Reporterin von Globe and Mail namens Marie Woolf erhalten. Marie Woolf berichtet über Yves' Kandidatur für den Vorsitz der NDP. Sie hat mir einige interessante Fragen gestellt. Übrigens hat sie sich nicht nur an mich gewandt, weil sie weiß, dass Yves und ich zusammengearbeitet haben und befreundet sind, sondern auch, weil ich Yves' Kandidatur für den Vorsitz der NDP offiziell unterstützt habe. Ich werde Ihnen eine E-Mail zeigen, die sie mir vor einigen Tagen geschickt hat, um Informationen von mir zu erhalten.

Leider ist die Schrift etwas klein, aber ich werde sie Ihnen vorlesen, falls Sie sie nicht entziffern können: „Hallo Dimitri, ich melde mich, weil Yves Engler sich um die Kandidatur für den Parteivorsitz beworben hat und ich mich gefragt habe, ob Sie seit meinem letzten Kontakt etwas Neues zu sagen haben. Darf ich Sie auch fragen, warum Sie an der Beerdigung des Hisbollah-Führers Hassan Nasrallah im Libanon teilgenommen haben? Das war nicht unumstritten, da die Hisbollah in Kanada als terroristische Vereinigung verboten ist. Mir ist aufgefallen, dass Sie, wie Yves Engler, für Global Research geschrieben haben. In einem Bericht des US-Außenministeriums aus dem Jahr 2020 über Russlands Desinformations- und Propaganda-Ökosystem heißt es, Zitat, es sei ‚tief in Russlands umfassenderes Desinformations- und Propaganda-Ökosystem eingebunden‘, Zitat Ende. Waren Sie sich dieser angeblichen Verbindungen zu Russland bewusst?“ Das waren also ihre Fragen an mich.

Ich werde Ihnen die Antwort nicht zeigen, da sie ziemlich lang war, aber ich kann sie für Sie zusammenfassen. Zu der Frage meiner Teilnahme an der Beerdigung des Hisbollah-Führers Hassan Nasrallah. Ich habe mehrere Dinge gesagt, zum Beispiel: Erstens bin ich ein registriertes Mitglied der Presse, und was auch immer man von Nasrallah halten mag, er war

eine bedeutende Persönlichkeit in der Region Westasien und wird zweifellos eine historisch wichtige Figur bleiben, insbesondere im Libanon. Aber ich stimme auch, wie die meisten Länder der Welt, nicht mit der Einstufung der Hisbollah als terroristische Organisation überein. Und ich denke, dass die kanadische Regierung die Definition von Terrorismus ständig manipuliert, um sie der Agenda Washingtons anzupassen. Zum Beispiel, und das habe ich ihr in meiner Antwort gesagt, sind meiner Meinung nach die beiden schlimmsten terroristischen Organisationen auf Gottes grüner Erde die Militärs Israels und der Vereinigten Staaten. Und das sind zwei Länder, mit denen wir eng verbündet sind. Das war also meine Antwort. Und dann habe ich ihr etwas über Global Research gesagt – ich weiß nicht, ob Sie Global Research kennen ...

JH: Ja, das kenne ich. Ja.

DL: Also habe ich ihr gesagt: „Ihre Frage geht davon aus, dass wir den Bewertungen des Außenministeriums, was Propaganda ist und was nicht, tatsächlich Gewicht beimessen sollten, obwohl das Außenministerium selbst einer der schlimmsten Propagandisten der Welt ist.“ Und ich habe sie tatsächlich darauf hingewiesen – sie schien sich dieser Tatsache nicht bewusst zu sein, aber ich habe sie darauf aufmerksam gemacht –, dass ich nicht nur ein oder zwei Artikel für Global Research geschrieben habe, wobei der letzte schon Jahre zurückliegt, sondern dass ich regelmäßig bei RT auftrete. Ich erklärte ihr, warum, und sagte ihr, dass ich dafür nicht bezahlt werde. Niemand schränkt mich in meinen Äußerungen bei RT ein. Sie bitten mich, über Themen zu sprechen, die mir am Herzen liegen, und sie haben ein großes Publikum, deshalb nehme ich ihre Einladungen an. Und ich sagte: „Übrigens, Robert Fife und Stephen Chase“ – ich glaube, sie sind wirklich die Stars der Globe and Mail, zumindest wenn es um militärische Angelegenheiten und Außenpolitik geht, sie sind die großen Stars der dortigen Reporter – „und sie haben kürzlich einen Preis namens Ross Munro Award for Journalism von der Canadian Defense Association erhalten, einer Lobbygruppe für Militärkonzerne“. Das sagt eigentlich schon alles, was man über sie wissen muss. Auf jeden Fall musste ich das unserem Publikum mitteilen, weil ich dachte, dass es aufschlussreich ist, wie die kanadischen Medien funktionieren. Ich habe keine Zweifel, und ich habe diese E-Mail Yves gezeigt, der mir zustimmt, dass ein Verriss kommen wird, der sich wahrscheinlich sowohl gegen Yves als auch gegen mich richten wird. Und es wird nicht der erste Verriss sein, mit dem wir in den Konzernmedien zu kämpfen haben. Wie auch immer, bevor wir zum nächsten Thema übergehen, John, wenn du dazu etwas zu sagen hast.

JH: Ich finde, was Sie tun, erfordert Mut, und diejenigen unter den Zuschauern, die keine Kanadier sind, werden erkennen, dass, auch wenn Sie nicht unbedingt die Namen und die Art der Kämpfe und die Zeitungsartikel in der kanadischen Geschichte kennen, sich die kanadische Geschichte in ganz Europa wiederholt. Journalisten, die über die britische Grenze zurück nach England kommen, werden vom MI5 und anderen Sicherheitsbehörden abgefangen und verhört, ihre Telefone und Computer werden beschlagnahmt, durchsucht und geleert, um zunächst zu untersuchen, ob sie mit dem Feind zusammengearbeitet haben, was sie getan haben, und um den Sicherheitsdiensten zu helfen, alles, was diese Journalisten erhalten haben, zu nutzen und sie für die Zwecke der Sicherheitsdienste zu manipulieren.

Die großen britischen Täuschungen wie Nowitschok, womit Sie begonnen haben, in Bezug auf das Buch, das ich über diese ganze Erfindung eines russischen Angriffs auf eine britische Stadt in Salisbury im Jahr 2018 geschrieben habe. Es ist nicht nur eine Lüge, sondern eine Geschichte darüber, wie die gesamten britischen Medien getäuscht, verängstigt und eingeschüchtert wurden, um staatliche Lügen zu akzeptieren, die Teil des Krieges gegen Russland sind. Und es gibt bekannte britische Journalisten, deren Namen genannt werden könnten, die nicht mehr getan haben als Sie, Engler, Cook und andere in Kanada. Die kanadische Geschichte ist also ein Beispiel für alle unsere Zuschauer, sich in ihrem jeweiligen Land umzuschauen, egal ob in Griechenland, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Australien, Neuseeland – wo auch immer Sie sind, die kanadische Geschichte ist ein Beispiel für den vollständigen Zusammenbruch des Journalismus.

Journalismus ist heute ein Schimpfwort, weil er so gründlich von staatlichen Geldern, Universitätsgeldern, Think-Tank-Geldern, Geldern von Rüstungskonzernen – was auch immer – durchdrungen ist. Der Journalismus ist am Ende. Der bekannte Name im Journalismus, Rupert Murdoch, der dreckige Goldgräber, hat einfach einen Standard für Medienkorruption gesetzt, der allgegenwärtig ist, und alle unsere Zuschauer in anderen Ländern sollten die kanadische Geschichte verstehen. Bei uns ist es genauso, aber es gibt ein paar Leute, die ihr Bestes tun, um die Wahrheit zu berichten und mit einem zu diskutieren, auch wenn man nicht mit ihnen übereinstimmt, aber genau das bedeutet das kanadische Beispiel. Und in einigen Ländern, wie etwa in Australien und Neuseeland, gibt es nichts Vergleichbares zu dem, was Sie in Kanada, in den alternativen Medien in den Vereinigten Staaten, in den alternativen Medien in London als Widerstand leisten können, und in ganz Europa wird es immer schlimmer. Es sind also viele Namen, die man nicht kennt, aber das Beispiel liegt unmittelbar vor der eigenen Haustür.

DL: John, es ist immer sehr aufschlussreich und angenehm, mit Ihnen zu sprechen. Ich freue mich auf unsere nächste Diskussion. Wir sind jetzt schon eine ganze Weile dabei, 90 Minuten, also machen wir für heute Schluss. Und wir senden aus Montreal, Kanada, am 16. November 2025.

JH: Danke, Dimitri.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

PAYPAL:

PATREON:

BETTERPLACE:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

E-Mail:
PayPal@acTVism.or
g

<https://www.patreon.com/acTVism>
[m](#)

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
